

Hohenschambach

Gamersbügl (2016)

mhd. *bühel* >Anhöhe, Hügel<



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis Hemau,
G 13 – H 13



Flurbereinigungskarte 1964
(Ausschnitt)

Der Straßenname ist die leicht abgeänderte Übernahme einer Flurbezeichnung, wie sie auf einer Flurbereinigungskarte aus dem Jahre 1964 eingetragen ist. Der Bezeichnung liegt zunächst das mhd. Wort *bühel* >Anhöhe< zugrunde, in Eigennamen oft „*Bichl*, *Pichl*“ geschrieben. „*Gamer*“ könnte auf den ersten Blick seinen Wortursprung in „*Gam* oder *Am*“ haben, womit im bayerischen Wortgebrauch früher die „*Spreu*“ vom Getreide bezeichnet wurde.

Wohl viel wahrscheinlicher aber diente „*Gamer*“ zur Namensangabe der Besitzverhältnisse und Nutzungsrechte an den - auf einem „*Bügl*“ (Anhöhe) liegenden - Äckern; es ist demnach an einen sehr alten Familiennamen zu denken, wie er sich in leicht verschiedenen Schreibvarianten - *Gamer*, *Gammer*, *Kamer*, *Kamerer*, *Kammer*, *Kammerer* – und vielerorts historisch nachweisbar seit dem Jahre 1580 bis in die heutige Zeit erhalten hat.

Quellen- und Literaturangabe:

J. A. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch, 1877 , s.v. *Bühel*; *G´am*, *Am*;

Mittelbayerische Zeitung, 25.09.2015: Die neuen Straßen bekommen Namen: „*Die Hemauer Stadträte entschieden sich in Aichkirchen für eine alte Landwirtsfamilie und in Hohenschambach für Gemarkungen. Bei den Straßennamen richten sich die Räte gerne an alte Gemarkungsbezeichnungen, die schon fast vergessen sind, sie erhalten so wieder an Gewicht. Im neuen Baugebiet heißen die Straßen nun Kohlweg, Gamersbügl und Wintergraben. Alle Fraktionen begrüßten die historischen Bezeichnungen.*“ (Zitat);

Stadtratssitzung, 20.12.2016: Widmung zur Ortstraße